ästischen sprache aber, die uns verloren ist, müste der beweis solcher mischung erbracht werden, nicht aus dem finnischen dialect des heu-
725 tigen Estlands. von den eberbildern erscheint auch unter Kelten spur, wie selbst Nerthus an keltische sprache mahnt (Haupt 3, 226.)

Es ist unmöglich sich der deutschen spracheigenheit der in diesem capitel abgehandelten völker zu versichern. das Z = H in *Ζοῦμοι*, wenn es für begründet gelten kann, wäre merkwürdig, die bildung Eudoses der goth. weise entsprechend; -ones in Aviones Suardones Iuthones Gothones, der lateinischen, suevischen oder fränkischen form gemäsz gebildet, würde den bestand eines goth. -ans dennoch nicht ausschlieszen.

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. L77

UNIKASSEL BIBLIOTHEK https://www.grimm-portal.de/viewer/api/v1/image/1447922649996/607/